AKTUELLE NACHRICHTEN Österreich
NACHRICHTEN AG
06. Juni 2025

Pfefferspray-Chaos in Wien: Mann verletzt Passanten am Meiselmarkt!

Im 15. Wiener Bezirk verletzte ein Mann mit Pfefferspray Passanten. Polizei leitete Fahndung ein. Details über Vorfall jetzt lesen.

Rudolfsheim-Fünfhaus, Österreich - Erneut sorgt ein Vorfall mitten im Stadtleben von Wien für Aufsehen. Am Donnerstagabend, gegen 18 Uhr, kam es im 15. Bezirk zu einem erschreckenden Angriff, bei dem ein Mann willkürlich Passanten mit Pfefferspray besprühte, ohne dabei einen erkennbaren Grund zu haben. Die Grätsche in die Alltagsroutine der Vorbeigehenden führte zu zwei Verletzten, deren Sicht durch das chemische Mittel stark beeinträchtigt wurde. Diese mussten auf die Straße laufen, was die Situation zusätzlich gefährlich machte. Ein Leserreporter-Video dokumentierte die chaotischen Szenen vor Ort. Die Polizei reagierte umgehend und startete eine Sofortfahndung nach dem mutmaßlichen Täter, die bis dato jedoch erfolglos blieb. Ermittlungen sind im Gange, weitere

Informationen wurden bislang nicht bekannt gegeben, wie **heute.at** berichtet.

Aber dieser Vorfall wirft nicht nur Fragen zur Sicherheit im öffentlichen Raum auf, sondern auch zur Handhabung von Pfefferspray durch die Polizei selbst. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich im Januar in Wien-Favoriten, wo ein 27-Jähriger die Polizei rief, nachdem er eine Kopfverletzung erlitten hatte. Bei der Auffindung floh er jedoch und bedrohte schließlich die Beamten mit einem scharfen Gegenstand. Trotz des Einsatzes von Pfefferspray sah sich ein Polizist physischer Gewalt ausgesetzt und wurde leicht verletzt. Der Vorfall verdeutlicht die brenzlige Situation, die in solchen Momenten entstehen kann. Als Konsequenz wurde der Mann wegen versuchtem Widerstand gegen die Staatsgewalt und schwerer Körperverletzung angezeigt. Diese Geschehnisse wurden von **vienna.at** aufgegriffen.

Die Auswirkungen von Gewalt im Polizeialltag

Die Debatte über den Gebrauch von Pfefferspray durch die Polizei wird nicht nur durch die Erlebnisse der letzten Tage befeuert, sondern auch durch ein jüngstes Urteil am Wiener Straflandesgericht. Hier wurden sowohl eine Polizistin als auch ein ehemaliger Polizist wegen Amtsmissbrauchs verurteilt. Die beiden wurden für übertriebene Gewaltanwendung und die Fälschung eines Berichts bei einer Amtshandlung in einer McDonald’s-Filiale bestraft. Der Vorfall, der sich im August 2022 in der Rotenturmstraße ereignete, zeigt, dass bei Einsätzen im öffentlichen Raum oft nicht alles mit rechten Dingen zugeht. Videoaufzeichnungen belegten, dass von dem betroffenen ehemaligen Mitarbeiter, der wegen einer Situation in der Filiale die Polizei verständigte, keine erkennbare Gefahr ausging. Dieses Urteil hebt die Notwendigkeit hervor, die Vorgehensweise der Polizei kritisch zu hinterfragen, was **meinbezirk.at** betont.

Die Geschehnisse der letzten Tage sind ein eindringlicher Aufruf

zur Achtsamkeit im Umgang miteinander – sowohl im alltäglichen Leben als auch in der Ausübung von Gewalt durch die Behörden. Es bleibt abzuwarten, welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden, um die Sicherheit der Bürger und die Integrität der Polizeiarbeit zu gewährleisten.

Details	
Ort	Rudolfsheim-Fünfhaus, Österreich
Quellen	• **www.heute.at** • **www.vienna.at** • **www.meinbezirk.at**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at